

Dauthendey, Max: Eine Schmerzstimmung (1892)

1 Es ist eine starre frostige Ebene,
2 Tiefes graues Gewölk,
3 Lautlose schwarze Vögel
4 In flachem Flug.
5 Und zwischen dem Himmel
6 Und zwischen dem Erdrand
7 Ein blasser hilfloser Strahl,
8 Liegt einsam an der Erde,
9 Einsam am Himmel.

10 Es ist eine blutleere Hand,
11 Blaß ausgestreckt,
12 Mit dünnem, mattgrünem Geäder,
13 Und zitternd gereckten, blauen kranken Adern.
14 Und die graue leere Hand
15 Liegt hungernd geöffnet.

16 Es ist das erstickte Auge einer Leiche,
17 Blauweiß in stechender Steilheit,
18 Grell unter halbgeöffnetem Lid
19 Ein erwürgter aufschreiender Blick.

20 Und es ist von der Leiche
21 Noch der blaue gekrampfte Mund,
22 Mit den schweren harten Lippen,
23 Und dem schweren harten Schweigen.

24 Aber von Tönen ist es kein Akkord, und kein Laut,
25 Es ist die vibrierende Fieberstille zwischen zwei Lauten.
26 Und von Gerüchen ist es
27 der schluchzende Duft
28 nasser schwarzer Erde.
29 Und von Farben:

30 Das geronnene Rot
31 und das flehende Blaß
32 scharfer, verwester Rosen.

(Textopus: Eine Schmerzstimmung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25775>)